



Geht an:

SFB Schweiz
SFB Sektionen

Petition: Verzicht auf die Einführung der Plattform Konvink im Betriebsunterhalt

Sehr geehrte Damen und Herren

Am 06. Juni 2023 wurde die oben genannte Petition mit untenstehenden Forderungen lanciert:

- Auf die schweizweite Einführung der digitalen Plattform Konvink im Betriebsunterhalt ist zu verzichten
- Die Logins für Betriebe, Berufsschulen und ÜK-Zentren müssen einzeln oder je nach Bedarf und betrieblicher Ausbildungssituation wählbar sein
- Betriebe mit alternativen Lösungen müssen Zugang zu relevanten Daten haben
- Das Praxis-Lehrmittel ist in analoger und/oder digitaler Form zur Verfügung zu stellen
- Die Login-Kosten der drei Lernorte und Rückerstattungen (inkl. Handhabung Sonderfälle) müssen transparent und einzeln einkaufbar sein

Die Rückmeldungen der Unterzeichnenden, die Reaktionen z.B. mit Schreiben des SFB „Stellungnahme zum Nutzen der digitalen Lernumgebung Konvink in Abgrenzung zu Drittanbietern“, die vielen unbeantworteten Fragen während den Konvink-Schulungen, die Tatsache, dass verschiedene Berufsschulen nicht mit Konvink sondern mit eigenen Lernmitteln oder jenem von FO-Education arbeiten und die vielen Betriebe, welche Konvink nicht angeschafft haben verdeutlichen, dass Konvink weder ausgereift noch alltagstauglich ist.

Die Unterzeichnenden verteilen sich über die gesamte Deutschschweiz (AG, AR, BE, BL, GR, SG, SH, SZ, TG, ZH) und betreffen alle Fachrichtungen. Sie kommen von privaten Ausbildungsanbietenden, kantonalen Stellen und sozialen Institutionen. Sie verdeutlichen, dass dieses Lernmedium nicht alltags- und praxistauglich ist. Die Kommentare der Unterzeichnenden ...

- ... hinterfragen die wirtschaftlichen Interessen.
- ... bemängeln den hohen zeitlichen und administrativen Aufwand.
- ... vermissen die fehlende Möglichkeit nur einzelne Lernorte anzuschaffen.
- ... stellen fest, dass in den Videos relevante Informationen fehlen.
- ... bemängeln, dass Konvink nicht zu diesem handwerklich und praktisch orientierten Beruf passt.
- ... wünschen sich ein analoges Lernmedium.
- ... bemängeln, dass die Kosten zu hoch sind und in keinem Verhältnis zum Nutzen stehen.
- ... wünschen sich eine Wahlmöglichkeit in den Lernmitteln.
- ... sehen eine Überforderung der Lernenden gerade auch an den Berufsfachschulen.
- ... bemängeln das Monopol, welches durch Konvink geschaffen wird.
- ... stufen die Plattform als wenig benutzerfreundlich ein.

Aktuell arbeiten rund ¼ der Berufsfachschulen nicht mit Konvink, es wurden knapp 10% Lehrverhältnisse weniger unterzeichnet als im langjährigen Schnitt, alternative Lernmedien (individuell erarbeitete, Orientierung an den alten Lehrmitteln, die digitale Lernplattform von FO-Education, usw.) kommen zum Einsatz, viele Berufsbildende arbeiten zähneknirschend mit dem Programm, weil sie nicht die Ressourcen haben, sich Alternativen zu erarbeiten.

Diese Umstände und die aufgeführten Kommentare gilt es ernst zu nehmen und die nachfolgenden Fragen sind aufzuarbeiten und zu klären:

- Wurden alternative Plattformen und Lernmedien geprüft? (Spätestens seit dem Bericht in der Sonntagszeitung und der Verschiebung der Einführung im KV ist bekannt, dass Ectaveo mit Konvink Schwierigkeiten hat.)
- Weshalb erfolgte keine öffentliche Ausschreibung für die Entwicklung resp. Ausarbeitung der Lernmedien im Betriebsunterhalt?
- Wurden erfahrene Anbieter von Lernplattformen wie time2learn oder FO Education für die Entwicklung neuer Lernmedien angefragt? (Anbieter, welche in den letzten Jahren zuverlässige Partner in der Ausbildung im Betriebsunterhalt waren!)
- Weshalb ist es nicht möglich, die Lernorte einzeln zu kaufen? (nicht alle Berufsschulen arbeiten mit Konvink, dasselbe gilt für die ÜK-Anbietenden)
- Wer hat den Auftrag und zu welchen Konditionen an Konvink vergeben?
- Wer trägt die Mehrkosten, wenn die vertraglichen Bedingungen mit Ectaveo nicht eingehalten werden können?
- Wie erklären sich die extrem hohen Kosten gegenüber dem KV (Fr. 174.00 resp. 275.00 gem. skaab.ch) und dem Detailhandel (Fr. 220.00 resp. 330.00 gem. Schreiben BDS-Lehrmittel)?
- Weshalb wurden in der Sektion Zürich durch den SFB Schweiz Informationsschreiben und Stellungnahmen über die Berufsbildungsämter an die Betriebe versandt? (Üblicherweise erfolgt die Information über die Sektion...)

Es liegt in der Verantwortung und dem Interesse aller an der Ausbildung Beteiligten, diese Fragen zu klären. Dies damit die bereits sehr hohen Gesamtkosten nicht weiter steigen und noch mehr Betriebe aus der Ausbildung aussteigen.

Die Qualität im Berufsbild und dessen Attraktivität muss erhalten bleiben. Die kritischen Rückmeldungen aus allen Branchen, welche mit Konvink arbeiten, stellt diese Lernplattform in Frage.

Herzlichen Dank an dieser Stelle allen, die sich auf vielfältige Art und Weise für die Ausbildung im Betriebsunterhalt einsetzen und ganz besonders all jenen kritischen Stimmen, die sich für eine Vielfalt der Lernmedien zu Gunsten unserer Lernenden einsetzen.

Für die Petitions-Unterzeichnenden

Beat Günther

Kopie an:

T. Messner & S. Tuschling (SBFI), K. Rufenacht (SBBK), F. Fritsche (B&Q Betriebsunterhalt)